

Keine Perso-Kontrollen Gerichten mehr?

Verurteilter klagt gegen „Schikane“ an Gerichtseingängen

Wer in Berlin vor Gericht erscheinen muss oder will, wird das kennen: Umfangreiche Kontrollen im Eingangsbereich. Begründet wird das mit der Suche nach Waffen und anderen gefährlichen Gegenständen, doch tatsächlich durchwühlen Sicherheitsleute mehr als das und kontrollieren oft sogar die Personalien. Damit soll jetzt Schluss sein. Denn ein ehemaliger Angeklagter erreichte wegen doppelter Kontrollen seinen Termin nicht und wurde deshalb verurteilt. Um für die Zukunft Personalienkontrollen auszuschließen, reichte er Verwaltungsklage ein. Nun steht der Termin an. Gewinnt der inzwischen rechtskräftig Verurteilte, sind die Personalienkontrollen in Berlin Geschichte – nicht unwichtig also.

Montag, 26.9. um 12 Uhr im Verwaltungsgericht Berlin (Kirchstr. 7, Raum siehe Aushang)

Schon am 23.9.: Noch ein Prozess, der politisch geführt werden soll

10 Uhr im Amtsgericht (Turmstr. 91) – wegen Ladendiebstahl. Die angeklagte Person will das nutzen, um die sozialen Verhältnisse in Deutschland zu thematisieren.

Sonntag, 25.9. um 17 Uhr im New Yorck: Ton-Bilder-Schau „Fiese Tricks von Polizei und Justiz“

20 Uhr: Workshop zu „Kreativer Antirepression“

Siehe Rückseite!

Strafprozess wegen gentechnik-kritischem Transpi vor dem JKI

Im September 2009 legten Aktivist_innen bei den Gentechnikaktionstagen in Berlin die Verflechtungen zwischen Gentechnikindustrie, Politik und Behörden offen. Am Donnerstag, den 10. September 2009 wollten zwei Aktivist_innen im Rahmen dieser Kampagne ein Transparent am Julius-Kühn-Institut (Gentechnikbehörde) aufhängen. Es folgten Gewahrsam und Anklagen wegen Hausfriedensbruchs.

Ein erster Prozesstag fand bereits am 24. März statt und dauerte nur eine gute Stunde. Ein weiterer Prozesstag am 11. April fiel wegen Krankheit aus. Nun fängt der Prozess am 29.9. (9 Uhr, Saal 862) mit neuer Richterin neu an.

Donnerstag, 29.9 um 9 Uhr in Berlin (Amtsgericht Tiergarten, Raum 862)



www.aktionsversand.de.vu

Tatort Gutfleischstraße: Die fiesen Tricks von Polizei und Justiz

15 Kapitel voller konkreter Fälle. Viele Originalauszüge aus Akten und Fotos vom Geschehen. 18 €

Reader „Direct Action“ & „Antirepression“ je 6,- €

Zwei Reader voller Aktionstipps zu Straßentheater, Kommunikationsguerilla und mehr. Der Leitfaden für alle, die kreative Politik lieben. A4, 60-72 S.



Bücherrisch während der Veranstaltungen am 25.9.!

Doppelte Einladung:

Sonntag, 25.9. um 17 Uhr im New Yorck (Bethanien, Mariannenplatz 2 in Kreuzberg)

Fiese Tricks von Polizei und Justiz

Die witzig-spannende Ton-Bilder-Schau zum Machtmissbrauch in Robe und Uniform

„Die Vorwürfe klingen ungeheuerlich: Polizisten basteln einen Brandsatz oder fertigen Gipsabdrücke selbst an, um Beweismittel zu haben. Beweisvideos und -fotos verschwinden, Falschaussagen werden gedeckt, Observationen verschwiegen, um Straftaten erfinden zu können. Alles Hirngespinnste von Verschwörungstheoretikern? Offenbar nicht.“ (ddp am 22.11.2007, 10.26 Uhr)

Mehr Infos unter www.fiese-tricks.de.vu!



Und dann:

20 Uhr: Workshop zu „Kreativer Antirepression“

Der offensive Umgang mit Gerichten und sonstigen Autoritäten wird an Beispielen erläutert und diskutiert! Rechtliche Grundlagen, offensive Prozessführung, Subversion, verstecktes Theater und mehr. Es besteht die Möglichkeit, die Prozesse der Folgewoche konkret vorzubereiten (siehe Rückseite).



Zwischendurch und danach: Zeit für Gespräche, Diskussion – wer kann und will, bringt was zu essen oder trinken mit. Damit es nett wird neben hoffentlich vorhandenem Willen zum Handeln ...

Mo, 26.9. um 12 Uhr: Prozess am Verwaltungsgericht Berlin (Kirchstr. 7) Dürfen am Gerichtseingang Personalien kontrolliert werden?

29.9 um 9 Uhr in Berlin im Amtsgericht Tiergarten: Strafprozess wegen Transpiaktion

Siehe Rückseite!